

Bericht der Sektion für Lepidopterologie.

Versammlung am 3. November 1905.

Vorsitzender: Herr Prof. H. Rebel.

Der Vorsitzende legt nachstehende Druckwerke mit einem kurzen Referate vor:

Mengel, Levi W. A Catalogue of the Erycinidae, 1905.

Mabille, P. Hesperidae. Aus Wytsmanns Genera Insectorum, Fasc. 17 a—d, 1903—1904.

Ferner bespricht derselbe unter Vorweisung nachstehende Arten:

1. *Tephroclystia Ericcata* Rbr. Herr Korvettenkapitän Albrecht Baron v. Portner (derzeit in Pola) erbeutete im Oktober 1898 in Lovrana ein frisches weibliches Stück einer *Tephroclystia*-Art, welche sich kürzlich bei einem Besuch im Hofmuseum als *Tephr. Ericcata* Rbr. herausstellte, eine westmediterrane Art, die bisher in unserer Monarchie noch nicht gefunden worden war. Herr Baron Portner überließ in freundlichster Weise das Exemplar als wertvolles Belegstück der Landessammlung des Hofmuseums.

Die Art tritt in zwei Parallelförmigkeiten auf, welche durch lange Zeit für zwei Arten gehalten wurden, und zwar lebt die zuerst *Ericcata* genannte Form bereits im Februar in den Blüten von *Erica arborea*, wogegen die Raupe der zweiten, auf *Juniperus* lebenden Form (*Millierata* Stgr. = *Expressaria* Mill.) erst im März vorkommt. Das vorliegende Stück von Lovrana dürfte der auf *Erica* lebenden Form angehören.

2. *Luperina Standfussi* Wisk. Herr Gabr. Höfner schickte ein frisches ♀ dieser seltenen Art zur Bestimmung ein, welches im Juli 1904 in Trient erbeutet wurde. Die Art ist bereits aus Tirol (Innsbruck) angegeben.

Was ihre generische Stellung anbelangt, so dürfte sie mit *Rubella* Dup. in derselben Gattung vereint bleiben können, welche aber jedenfalls nicht *Luperina* B. heißen kann, da der Typus für letztere *Leucophaea* View. ist. Wahrscheinlich hat für die Gattung

Luperina im Ledererschen, restringierten Sinne ein neuer Name einzutreten, den wir im nächsten (dritten) Bande der Noctuiden-revision von Hampson zu erwarten haben, weshalb jetzt besser diese nomenklatorische Frage unerledigt bleibt.

3. *Endrosa Irrorella* Cl. var. *Freyeri* Nick. Herr Dr. Ottokar Nickerl (Prag) hatte die Freundlichkeit, durch Herrn O. Bohatsch eine Type der obgenannten Form, welche von seinem Vater, Dr. F. A. Nickerl, in sehr bedeutender Höhe (8000') im Glocknergebiete (Hochtor) erbeutet und als *Lithosia Freyeri* beschrieben¹⁾ wurde, mit dem Bemerken einzusenden, daß die unter obigem Namen allgemein in den Sammlungen verbreiteten Stücke nicht mit der echten *Freyeri* Nick. zusammenfallen. Letztere sei, wie in der Beschreibung (1845) hervorgehoben werde, nur von der Größe und schmalen Flügelform der *Roscida*, wogegen die ebenfalls alpine *Irrorella* var. *Freyeri* (aut.) die Größe und den Flügelschnitt der Stammform besitze. Der Punkt an der Basis der Vorderflügel sei irrelevant.

Das eingesandte Stück (♂) stimmt nun gut mit den Angaben Dr. Nickerls und weicht in der Tat namentlich im Flügelschnitt stark von den *Freyeri*-(aut.)Stücken ab. Die Grundfarbe der Flügel ist blaßgelb, rücksichtlich die Beschuppung weniger dicht als bei der Stammform. Es zeigt auch (was in der Originalbeschreibung für eines der drei erbeuteten Stücke erwähnt wird) die Punkte auf den Rippen zu schwarzen Strichen verflossen, wodurch eine gewisse Ähnlichkeit mit *Irrorella* var. *Andereggii* H.-S. entsteht.

Zweifellos ist diese echte var. *Freyeri* Nick. auch nur eine *Irrorella*-Form, die aber nur in sehr bedeutenden Erhebungen im Glocknergebiete auftritt. Freyers Abbildung (459, Fig. 3) macht die echte *Freyeri* Nick. gut kenntlich; wahrscheinlich hatte er von Dr. Nickerl ein Originalexemplar zum Abbilden eingesendet erhalten.

Überdies macht bereits Zeller in seiner gründlichen Revision der *Setina*-Arten²⁾ darauf aufmerksam, daß er von Lederer und Mann Stücke seiner „*Irrorella* var. C.“ als *Freyeri* Nick. eingeschickt erhalten habe, glaubt aber irrtümlicher Weise, daß der

¹⁾ Stett. ent. Zeit., 1845, S. 105.

²⁾ Stett. ent. Zeit., 1868, S. 35—38.

schwarze Punkt an der Basis der Vorderflügel für die letztere charakteristisch sei (S. 35, 37). Er beschreibt *Freyeri* leider nicht nach Originalstücken, hatte aber doch zweifellos echte *Freyeri*-Stücke vor sich, die nur etwas größer gewesen zu sein scheinen und den schwarzen Punkt an der Basis der Vorderflügel besaßen.

Um weiteren Verwechslungen vorzubeugen, erlaube ich mir für die Zellersche „*Irrorella* var. C.“, welche so häufig irrtümlich für *Freyeri* Nick. gehalten wird, den Namen *Nickerli* in Vorschlag zu bringen.

Die Diagnose der beiden Formen könnte sonach lauten:

Irrorella var. *Nickerli* n. sp. (*Freyeri* aut.); *Irrorella* var. C, Z., Stett. ent. Zeit., 1868, S. 35: *Al. ant. pallide vitellinis (subtus praeter marginem nigricantibus), punctis seriei transversae primae et secundae elongatis, obsolescentibus.* (Z.)

Irrorella var. *Freyeri* Nick.: *Minor, alis elongatis, pallide vitellinis, ant. subtus nigricantibus, punctis elongatis aut confluentibus.*

Die beiden Varietäten sind zweifellos nur graduell verschiedene Anpassungsformen an alpine Existenzbedingungen.

Herr geh. Hofrat Pieszczyk legt eine Aberration der *Deilephila Euphorbiae* L. vor, welche aus einer am Überschwemmungsdamm nächst der Reichsbrücke bei Wien gefundenen Raupe gezogen worden ist.

Dieses Stück (♀) hat eine Flügelspannung von 72 mm.

Die Vorderflügel desselben erscheinen wie mit einer grün-schwarzen Tinte übergossen. Es breitet sich nämlich die bei den normalen Stücken spitzig aus der Flügelspitze zum Innenrand sich hinziehende Schrägbinde mit ziemlich zackigen Rändern derart über den größten Teil der ganzen Oberseite der Vorderflügel bis zur Flügelwurzel aus, daß sie den schwarzen Wisch an der Wurzel und den ersten Fleck am Vorderrand ganz aufnimmt und den mittleren Vorderrandfleck von zwei Seiten umschließt. Durch die dunkelgrüne Färbung, welche sich in der Mitte der Vorderflügel fast zu schwarz verdichtet, gewinnt das Tier ein ungemein verdunkeltes Aussehen.

Die graugrüne Grundfarbe der Vorderflügel hat sich nur in einem schmalen, mondformigen Vorderrandfleck, welcher sich von

der Flügelspitze zu dem ziemlich dunklen dritten Vorderrandfleck hinzieht, sowie längs des Saumes erhalten. An der der Wurzel zu gelegenen Seite des mittleren Vorderrandfleckes ist eine kleine Stelle von der allgemeinen Verdunkelung verschont geblieben und leuchtet aus dem dunklen Grunde als scharf begrenzter Pfeilfleck hervor, der einen deutlichen schwarzen Punkt in der Mitte zeigt. Der vergrößerte schwarze Wisch an der Wurzel liegt ganz in der dunklen Binde, die weiße Behaarung in der Nähe desselben am Thorax ist nur an der Vorderrandseite sichtbar. Der graugrüne Außenrand der Vorderflügel ist von derselben Form wie bei den normalen Stücken, kontrastiert aber mehr infolge der zackigen und scharfen Abgrenzung der Außenquerbinde. In demselben treten die Längsadern stärker und dunkler hervor, wodurch auch die Fransen dementsprechend gescheckt erscheinen.

Die Oberseite der Hinterflügel entspricht im großen und ganzen derjenigen der normalen Stücke, nur ist der linke Hinterflügel bläßer rosa gefärbt als der rechte. Auch der Außenrand beider Hinterflügel streift ins Weißliche.

Die Unterseite der Flügel weicht kaum von jener normaler Stücke ab, nur der schwarze Fleck der Vorderflügel ist hier verschwommener. Auch die übrigen Körperteile sind normal gefärbt. Das Stück befindet sich in meiner Sammlung.

Herr Dr. Rebel bemerkt hierzu, daß es sehr wünschenswert wäre, wenn diese interessante Aberration abgebildet würde. Dieselbe kann mit keiner der bisher benannten *Euphorbiae*-Aberrationen vereint werden, kommt aber durch das Vorherrschen der dunklen Färbung der Vorderflügel der ab. *Restricta* Rothsch. et Jord. (Mon. SpHING., p. 720, Taf. 8, Fig. 11), welche nach einem ♂ aus Bamberg beschrieben wurde, zunächst.

Hofrat Pieszczyk macht weiters Mitteilungen über seine heurigen Sammelergebnisse in Steiermark und berichtet, daß infolge der anhaltend schlechten Witterung die Sammelplätze auf der Höhe des Zirbitzkogels unter Schnee liegen geblieben seien.

Herr Oberinspektor J. Prinz demonstriert eine Serie von *Acalla Contaminana* Hb., worunter sich ein in Langenzersdorf am

16. September l. J. erbeutetes ♀ befindet, welches die Vorderflügelzeichnung der ab. *Ciliana* Hb. besitzt, aber eine dunkler rotbraune ungegitterte Grundfarbe derselben aufweist.

Versammlung am 1. Dezember 1905.

Vorsitzender: Herr Prof. H. Rebel.

Der Vorsitzende legt die ersten zwei Lieferungen von Roger Verity, Rhopalocera Palaeartica, Florence, 1905, vor.

Das Foliowerk, welches in 30 Lieferungen (à Mk. 3) erscheinen und 60 Tafeln in Dreifarbendruck, überdies eine große Anzahl schwarzer Lichtdrucktafeln enthalten soll, wird bestens empfohlen. Ein ausführliches Referat darüber wird gelegentlich erscheinen.

Derselbe demonstriert weiters zwei seltene Noctuiden aus England:

1. *Tapinostola Extrema* Hb. 3 ♂, 1 ♀ von Cambridge. Die Art wurde am 24. Mai 1903 auch im Prater (Brigittenau) bei Wien erbeutet. Sie gab wiederholt zu Verwechslungen mit *Tapinostola Bondii* Knaggs Veranlassung.

Von letzterer Art, die ebenfalls im Jahre 1903 bei Wien (Inzersdorf, v. Friedenfeld) gefunden wurde,¹⁾ wird ein englisches Pärchen zum Vergleiche vorgewiesen.

T. Extrema ist eine viel kleinere und gedrungener Art, mit schmälere, mehr blaß ockerbräunlichen Vorderflügeln, deren Saum auf Rippe 3 schwach geeckt erscheint und dann sehr schräg zum Innenrand zieht. Die Hinterflügel sind einfarbig hellgrau mit weißlichen Fransen. Die Fühler sind kürzer und dicker als bei *Bondii* und erreichen nicht die halbe Vorderrandlänge. Dagegen sind die Palpen länger, sperrig und lang behaart, mit längerem nackten Endglied.

T. Bondii ist größer und schlanker, die Flügel breiter, die Vorderflügel mit mehr weißlicher Grundfarbe und gleichmäßiger gerundetem Saum, die Hinterflügel gegen den Saum schwärzlich-grau, mit dunkler Querlinie nach der Mitte. Die Fühler sind

¹⁾ Conf. XIV. Jahresber. d. Wiener Ent. Ver., S. 37.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien. Früher: Verh. des Zoologisch-Botanischen Vereins in Wien. seit 2014 "Acta ZooBot Austria"](#)

Jahr/Year: 1906

Band/Volume: [56](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Bericht der Sektion für Lepidopterologie. Versammlung am 3. November 1905. 4-8](#)